

Mehrzahl aus Frankreich und Spanien stammen, wird diese Gruppe als die französisch-spanische Überlieferung bezeichnet.

3.2 Die italienische Überlieferung (Gruppe II)

In der Gruppe II ist die Lage etwas komplizierter. Sie enthält nur Handschriften italienischer Provenienz, einschließlich des für den Erzbischof von Salerno geschriebenen Kodex P⁴, wie bereits Dondaine hervorgehoben hat⁶⁶). Die Gruppe II umfaßt die Handschriften P³ (2. Teil), Cr, F, Pd¹, Pd², P⁴, C¹, Vi und L. Über den mit der Gruppe I gemeinsamen Text hinaus enthalten alle genannten Codices unmittelbar daran anschließend Viten der Päpste Bonifaz VIII., Benedikt XI. und Clemens V., d. h. einen bis zum Jahre 1314 fortlaufenden Text. In P³, Cr, Pd² und C¹ endet der Text mit der Vita Clemens' V.

Die anderen Handschriften fügen noch weitere Papstvitien hinzu: P⁴ (von anderer Hand als der bisherige Text) und Vi die Lebensbeschreibungen Johanns XXII. bis Martin V. († 1431), F und Pd¹ Biographien Johanns XXII. bis Eugens IV. († 1447). Diese Papstvitien von Johannes XXII. an lassen wir außer Betracht, da sie sicher nicht von Tholomeus stammen, der vermutlich Anfang 1327 gestorben ist⁶⁷), diese Viten aber erst nach dem Tode Papst Johanns verfaßt worden sind, der 1334 verstarb.

Viele Zeugen der Gruppe II haben eine andere, aus der angefügten 1. Fortsetzung (1294—1314) erklärliche Einteilung des Textes am Ende von Buch XXIV: Sie zählen das letzte Kapitel (XXIV 36) der Gruppe I (Muratori¹ 11, 1203A) als Kapitel 1 des Buches XXV (Muratori¹ 11, 1217A). Die 3 Viten der 1. Fortsetzung (mit Kapitel 36 des Buches XXIV) bilden also das Buch XXV, wobei P⁴, Vi und Pd¹ zwar das erste Kapitel mit der Zahl 1 benennen, aber keine weitere Kapiteileinteilung haben, P³, C¹, F, Cr, L und Pd² jedoch das Buch XXV übereinstimmend in 47 Kapitel unterteilen, Vi allerdings ohne Kapitelzählung, jedoch mit Platz für die Rubriken der 47 Kapitel. Der Schluß der 1. Fortsetzung in dem wohl ältesten Vertreter der Gruppe, P³ (Muratori¹ 11, 1242C, 9) lautet: ... *sicut audiui a suo confessore fidedigno*. Alle anderen 7 Textzeugen fügen die Worte: *praedicatore tamen* hinzu, in P⁴, Pd¹ und Cr folgt dann noch: *bona additione*⁶⁸). Es scheint also, als ob hier der Zusatz *praedicatore tamen* als solcher erkannt worden ist.

⁶⁶) Dondaine, S. 148/49.

⁶⁷) Schmeidler, Annalen S. XX Zur weiteren Ergänzung siehe unten, S. 523.

⁶⁸) Dondaine, S. 148 Anm. 17.